

Einladung

Berlin verfügt mit mehr als 130 Archiven aller Archivsparten über eine vielfältige und sehr heterogene, zugleich aber auch besonders reiche Archivlandschaft. Neben großen Archiven gibt es eine Vielzahl kleiner oder gar Ein-Personen-Archive, darunter viele wissenschaftliche und sogenannte Kulturarchive.

Bei aller Vielfalt der Aufgaben stehen alle aber auch vor vergleichbaren Anforderungen. Das Bedürfnis nach fachlichem Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen ist daher groß. Deshalb hat der Vorstand des Landesverbands Berlin im VdA erstmals einen Berliner Landesarchivtag organisiert, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Für das Programm haben wir uns ständig begleitende Fragestellungen sowie aktuelle Themen ausgesucht. Mit den angebotenen Vorträgen und Diskussionen hoffen wir, ein attraktives und informatives Programm zusammengestellt zu haben. Abgerundet wird die Tagung durch Informationsstände und eine kleine Archivmesse.

Wir freuen uns, Sie dort zu treffen.

Ihr Vorstand des Landesverbands Berlin im VdA

Der 1. Berliner Archivtag wird unterstützt von



1. Berliner Archivtag

Kulturelle Vielfalt – Archive in Berlin

15. November 2017

Berlinische Galerie -

Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
Alte Jakobstraße 124-128, 10969 Berlin

Verkehrsverbindungen

Bus: M 29 Waldeckpark, 248 Jüdisches Museum

U-Bahn: U1 Hallesches Tor, U6 Kochstr./Hallesches Tor,
U8 Moritzplatz

Anmeldung

Das Anmeldeformular finden Sie auf der Tagungswebsite
www.vda.lvberlin.archiv.net/berliner-archivtage.html

Tagungsbeitrag

15,00 €

10,00 € für Mitglieder des VdA

5,00 € für Studierende/Auszubildende

Der Tagungsbeitrag ist bis zum 15.10.2017 zu überweisen.
Danach ist nur noch Barzahlung vor Ort möglich, wofür eine Bearbeitungsgebühr von 5 Euro erhoben wird.

Die Veranstaltung ist anerkannt im Sinne des § 11 (1) des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes (BiUrlG).

Der Berliner Archivtag ist eine Veranstaltung des Landesverbands Berlin im VdA .

www.vda.lvberlin.archiv.net

Impressum:

VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.

Geschäftsstelle, Wörthstraße 3, 36037 Fulda

E-Mail: info@vda.archiv.net

Gesetzlich vertreten durch den Vorstand

Amtsgericht Fulda VR 2212

Kulturelle Vielfalt Archive in Berlin

1. Berliner Archivtag

am 15. November 2017

in der Berlinischen Galerie



BERLINISCHE
GALERIE
MUSEUM FÜR
MODERNE KUNST



VdA - Verband deutscher
Archivarinnen und Archivare e.V.
Landesverband Berlin

Programm

ab 8.15 Uhr

Anmeldung und Archivmesse

9.00 Uhr

Begrüßung

Dr. Torsten Musial, Vorsitzender des Landesverbands Berlin im VdA

Grußworte

Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie – Landesmuseum für Moderne Kunst, Fotografie und Architektur
Dr. Christine Regus, Referatsleiterin in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Ralf Jacob M. A., Vorsitzender des VdA

9.20-10.30 Uhr

Archivpädagogik in Berliner Archiven Neuland oder Erfolgsmodell?

Präsentation

Moderation: Bianca Welzing-Bräutigam (Landesarchiv Berlin)
Anne Rothschenk (Landesarchiv Berlin)

Dr. Axel Janowitz (BStU)

Aubrey Pomerance (Archiv des Jüdischen Museums)

Dr. Manfred Wichmann (Gedenkstätte Berliner Mauer)

Seit den 1990er Jahren bildet die Historische Bildungsarbeit ein wichtiges Tätigkeitsfeld in den Archiven. Seither wird über Möglichkeiten und Grenzen der Historischen Bildungsarbeit bzw. der Archivpädagogik in Staats- und insbesondere in Spezialarchiven diskutiert. Das Panel stellt vier Ansätze und Modelle des Zugangs zu Originalquellen für Jugendliche in Berlin vor.

11.00-12.00 Uhr

Berlin – Schmelztiegel der Kulturen Quellen der Zuwanderung

Kurzvorträge, Diskussion

Moderation: Dr. Torsten Musial (Akademie der Künste)

Stefan Butt (Archiv im Böhmisches Dorf)

Safer Çınar (Türkischer Bund Berlin-Brandenburg)

Evangelia Daskalaki (Hellenische Gemeinde zu Berlin)

Dr. Martin Luchterhandt (Landesarchiv Berlin)

Diese Quellen stellen bislang in keinem Berliner Archiv einen Sammlungsschwerpunkt dar. Stattdessen werden eher zufällig im Rahmen von Projekten Materialien eingeworben. Deutschlandweit gibt es nach bisherigem Kenntnisstand nur in Dortmund und München Einrichtungen, die zum Thema Migration Bestände aufbauen. In der Diskussion soll überlegt werden, welche Materialien von welchen potentiellen Archivgebern in Frage kommen (Sammlungen, Fotos, Nachlässe, Unterlagen der Verbände), wie man für deren Sicherung und Erhaltung sorgen kann, wo diese archiviert werden sollten und wer sich dafür verantwortlich fühlt.

12.00-13.00 Uhr

Mittagspause

13.00-14.00 Uhr

Immer mehr Recht im Archiv?

Herausforderungen für die Archive und ihre Benutzer

Kurzvorträge, Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Michael Scholz (Fachhochschule Potsdam)

Dr. Clemens Rehm (Landesarchiv Baden-Württemberg)

Dr. Michael Hollmann (Bundesarchiv)

Prof. Dr. Frank Bösch (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Nach einem Kurzvortrag zur ständig wachsenden Bedeutung rechtlicher Fragestellungen im Alltag der Archive und einer Präsentation der Novellierung des Bundesarchivgesetzes als Beispiel für den Versuch einer nutzerfreundlichen Modernisierung des Archivrechts sollen in der Diskussion Probleme benannt und die Interessenskonflikte insbesondere der Archiv- und der Nutzerseite herausgearbeitet werden.

14.30-15.30 Uhr

Welche Geschichte bewahren wir?

Welche Geschichte ist die richtige?

Überlieferungsbildung nichtstaatlicher bzw. alternativer Gruppen und Bewegungen

Diskussion

Moderation: Dr. Michael Häusler (Archiv des Evangelischen Werks für Diakonie und Entwicklung)

Gabriele Rohmann (Archiv der Jugendkulturen)

Dr. Olaf Weißbach (Archiv der DDR-Opposition/Robert-Havemann-Archiv)

Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von freien und „normalen“ Archiven, z. B. in Hinblick auf Finanzierung, Organisationsform etc. Gibt es Kontakte in die „normale“ Archivlandschaft? Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit? Welche Erwartungen haben die „freien“ an die etablierten Archive? Wie kann man die „freien“ Archive und ihre Arbeit in der „normalen“ Archivlandschaft bekannter machen?

16.00-17.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderation: Dr. Torsten Musial (Akademie der Künste)

Moritz van Dülmen (Kulturprojekte Berlin GmbH)

Susanne Leinemann (Journalistin, Berliner Morgenpost)

Petra Rauschenbach (Bundesarchiv)

Der Begriff „Archiv“ erlebt derzeit eine große Konjunktur, vor allem im Internet. Aber warum profitieren die wirklichen Archive nicht davon? Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen diskutieren über Archive in Bezug auf ihre öffentliche Wahrnehmung und Sichtbarkeit in Berlin und ihren Platz innerhalb der Gesellschaft.